

Anträge

Fachbereich V
Aktenzeichen: 01.07.08
Vorlage Nr.: AN/0379/2019/1

| | | | |
|---|--------------|------------|------------|
| Vorlage für die Sitzung | | | |
| Ausschuss für Stadtentwicklung: Umwelt, Planung und Verkehr | Entscheidung | 12.03.2019 | öffentlich |

| |
|--|
| Beratungsgegenstand: Antrag von CDU-Fraktion vom 30.12.2018 betreffend die Verkehrssituation in Oberdrees |
| Anmerkungen zu Belangen von Seniorinnen und Senioren und Menschen mit Behinderungen: - Keine - |
| Haushaltmäßige Auswirkungen/Hinweis zur vorläufigen Haushaltsführung: - |

1. Beschlussvorschlag:

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

Die Verwaltung der Stadt Rheinbach wird beauftragt, mit den zuständigen Stellen des Rhein-Sieg-Kreises, Straßen.NRW, der Polizei sowie sonstigen betroffenen Behörden und Institutionen Abstimmungsgespräche mit dem Ziel zu führen, durch wirksame Verkehrsplanungs-, -führungs- und -kontrollmaßnahmen eine Verbesserung der Verkehrssituation in der Ortsdurchfahrt Rheinbach-Oberdrees herbeizuführen.

2. Sachverhalt/Rechtliche Würdigung:

Die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Rheinbach beantragt mit Schreiben vom 30.12.2018, die Verwaltung möge beauftragt werden, umgehend mit den zuständigen Stellen des Rhein-Sieg-Kreises, Straßen.NRW, der Polizei sowie sonstigen betroffenen Behörden und Institutionen Abstimmungsgespräche mit dem Ziel zu führen, durch wirksame Verkehrsplanungs-, Führungs- und Kontrollmaßnahmen eine Verbesserung der Verkehrssituation in der Ortsdurchfahrt Rheinbach-Oberdrees herbeizuführen.

Durch die Reduzierung gesundheitsgefährdender Lärm- und Abgasimmissionen soll der Gesundheitsschutz und die Lebensqualität für die Anwohner der Bundesstraße b 266, der Kreisstraße K 61 sowie der Verkehrsfluss und die Verkehrssicherheit verbessert werden.

Der Antrag beinhaltet sowohl Vorschläge für verkehrsordnende als auch planerische und bauliche Maßnahmen. Weitergehende Inhalte sind dem als Anlage beigefügten Antrag zu entnehmen.

Verkehrsordnende Maßnahmen sind Angelegenheit der Straßenverkehrsbehörde, eine Prüfung dieser Maßnahmen kann in den regelmäßig stattfindenden Verkehrsterminen thematisiert werden.

Planerische und bauliche Maßnahmen, aber auch die Themen Verkehrssicherheit und Immissionsschutz sind Aufgaben des Straßenbaulastträgers – im konkreten Fall sind dies Straßen NRW und der Rhein-Sieg-Kreis. Dennoch sind in der Regel im Rahmen verkehrsplanerischer Maßnahmen auch Aspekte der Stadtplanung und –entwicklung zu betrachten und aus dieser Sicht ist es im Einzelfall auch wünschenswert die Prozesse der Straßenbaulastträger und damit die Umsetzung zu beschleunigen um ggf. eigene Ziele der Stadtentwicklung zügig verfolgen zu können. Hierfür ist eine intensive thematische Auseinandersetzung mit den planerischen Inhalten und ein dauerhafter Kontakt zu den Planungsträgern erforderlich.

Dazu werden zeitliche und personelle Ressourcen benötigt, die jedoch mit Blick auf der derzeit in Erarbeitung befindlichen Projekten für das Jahr 2019 nicht mehr gegeben sind.

Zurzeit werden, neben dem Tagesgeschäft und der Abarbeitung zahlreicher Anträge sowie der Bearbeitung diverser B-Planverfahren, folgende Projekte für 2019 vorrangig bearbeitet:

- Entwicklung Majolika-Gelände (Maßnahme Masterplan Innenstadt)
- Entwicklung Pallotti-Gelände (Maßnahme Masterplan Innenstadt)
- Entwicklung P+R-Anlage Keramikerstraße unter Einbeziehung des E-Bike-Projektes des RVT (Maßnahme Masterplan Innenstadt)
- Vorentwurfsplanungen Ausbau Weiherstraße und Pützstraße mit Gestaltung Grünfläche Martinstraße mit Kostenschätzung als zwingende bauliche Maßnahme für den Antrag auf Städtebauförderung (Maßnahmen Masterplan Innenstadt) für das Städtebauförderprogramm 2019
- Antrag auf Städtebauförderung für das Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ im Rahmen des Integrierten Handlungskonzeptes „Masterplan Innenstadt“ für das Städtebauförderprogramm 2019
- Ansiedlung Nahversorgung Wormersdorf im Zusammenhang mit weiteren Ortsentwicklungsmöglichkeiten
- Abschluss Handlungskonzept Wohnen
- Begleitung des informellen Verfahrens der Überarbeitung des Regionalplanes
- Pilotprojekt der interkommunalen Zusammenarbeit Bonn-Rheinbach für die südliche Teilfläche Wolbersacker (Bestandteil des Regionalplanungsprozesses)
- Begleitung des Förderprojektes „NEILA“ – Nachhaltige Entwicklung durch Interkommunales Landmanagement in der Region Bonn / Rhein-Sieg / Ahrweiler (Bestandteil des Regionalplanungsprozesses)

Darüber hinaus erwartet die Bezirksregierung im Rahmen der weiteren Planung zur Nahversorgungsansiedlung in Wormersdorf eine Überarbeitung des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes Rheinbach mit den entsprechenden Anpassungen an die Ziele und Grundsätze des neuen Landesentwicklungsplanes.

Mit diesem Arbeitsprogramm sind die Kapazitäten von 2 Stadtplanern und der zeitlich nur im begrenzten Rahmen möglichen Sachbearbeitung durch die Fachbereichsleiterin mehr als ausgeschöpft, wie sich auch in der teilweisen Verzögerung der Bearbeitung einzelner Projekte zeigt.

Eine umgehende Aufnahme von Abstimmungsgesprächen in 2019 zu den planerischen und baulichen Vorschlägen, wie im Antrag formuliert, setzt voraus, dass Kapazitäten aus den genannten Projekten abgezogen werden müssen und die erforderliche intensive und kontinuierliche Bearbeitung und Begleitung dieser Projekte nicht aufrecht erhalten werden kann.

Da es sich bei dem in Antrag genannten planerischen und baulichen Maßnahmen dennoch ebenfalls um wichtige, wenngleich nicht vorrangig dringliche Projekte handelt, die die Stadtentwicklung tangieren, schlägt die Verwaltung vor, in Abhängigkeit der verfügbaren personellen und zeitlichen Ressourcen im Laufe des Jahres 2019 die Sachverhalte zu prüfen und das Gespräch mit den Planungsträgern aufzunehmen, um Informationen über Planungsstand und weiteres Vorgehen auszutauschen.

Rheinbach, den 21.02.2019

gez. Stefan Raetz
Bürgermeister

gez. Margit Thünker-Jansen
Fachbereichsleiterin

Anlagen: Antrag der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Rheinbach: Verkehrssituation in Oberdrees